

Informationen aus der Gemeindeversammlung

(dt) An der Gemeindeversammlung vom 19. März 2026 begrüsst David Bach 29 Mitglieder und einen Besucher mit dem Wort aus Johannes 10:10: "Ich bin gekommen, damit sie das Leben im Überfluss haben." Anschliessend führte Daniel Tobler durch die ersten Traktanden.

Jahresrechnung 2025

Der Abschluss der Jahresrechnung wurde bereits in den Monats-News vom März veröffentlicht und in den Unterlagen für die Versammlung erläutert.

Ohne Rückfragen nahmen die anwesenden Mitglieder die Jahresrechnung und den Revisorenbericht einstimmig ab. Der Verlust von 3'786.89 Franken wird dem Gemeindepapier belastet.

Daniel Tobler dankte für alle Spenden, die Monat für Monat die Gemeindegemeinschaft ermöglichen. Ein Dankeschön ging auch an die Revisorinnen Rita Allemann und Sonja Bosshard und die Kassierin Franziska Moser, die die Gemeindegemeinschaft führt.

Nach acht Jahren Mitarbeit bei der Revision hört Sonja Bosshard auf. Mit einer Dankeskarte und einem Tulpenbouquet verdankt Daniel Tobler ihre Mitarbeit. Fürs nächste Jahr wird eine neue Person mit kaufmännischen, resp. buchhalterischen Grundkenntnissen für die Revision gesucht.

Mutationen in den Mitarbeiterteams

■ Seit Anfang Jahr arbeitet Monika Roth als dritte Leiterin im Kids-Treff mit. ■ Im Team der Abendmahlshelfer neu dabei sind Céline Brüngger und Mathias von Flüe. ■ Andrea Furrer ist neu im Dekorations- und im Bistroteam. ■ Claudia Bernet und Margrit Pabst haben die Verantwortung fürs Bistro (Küchenmaterial und Lebensmittel) übernommen.

■ Margrit von Grünigen beendet ihren langjährigen Einsatz im Begrüssungs- und Putzteam. ■ Ruth Leu wird neu im Begrüssungsteam mitarbeiten, fürs Putzteam wird noch jemand gesucht.

■ Ruth Leu wird neu im Begrüssungsteam mitarbeiten, fürs Putzteam wird noch jemand gesucht.

Missionsbeziehungen der Viva Kirche Wila

Nach verschiedenen kritischen Rückmeldungen in Bezug auf das von der Gemeindeleitung vorgeschlagene Projekt von Licht im Osten, wurde dieses Thema an der Gemeindeversammlung nochmals aufgenommen. Seit vielen Jahren pflegen wir Beziehungen zum TSC St. Chrischona, zu Licht im Osten, und zu den Werken, in denen die Missionare aus unserer Gemeinde mitarbeiten: Wycliffe mit Michaela Hedingler und World without Orphans (WWO) mit Barbara Rüeegg. Dabei geht es weniger um die finanziellen Aspekte, sondern ums Mittragen und Unterstützen im Gebet.

Im Vorfeld der Versammlung wurden noch weitere Missionsgesellschaften ins Spiel gebracht.

An der Versammlung wurden unterschiedliche Möglichkeiten fürs weitere Vorgehen eingebracht und diskutiert. Die Mehrheit lehnte ein Gemeindeforum zu diesem Thema ab. Eine vorgeschlagene Reduktion auf drei Missionsgesellschaften ohne Licht im Osten setzte sich in der Abstimmung durch. So wird die Missionspartnerschaft mit Licht im Osten beendet, und jeweils nur noch das punktuelle Weihnachtspäckli-Projekt im November unterstützt.

Neuer Gemeindegemeinschaftler

Der Service-Vertrag des über zehnjährigen Kopierers wurde gekündigt. Da wir in Zukunft keine Möglichkeit mehr haben, extern zu günstigen Konditionen Farbflyer zu drucken, hat die Gemeindeleitung vorgeschlagen, einen neuen Farbkopierer über den Verein Viva Kirche Schweiz zu mieten. Das Angebot der Geschäftsstelle beinhaltet nebst der Gerätemiete über fünf Jahre einen Servicevertrag für Gerät, Toner und Reparaturen zu sehr guten Konditionen. Die reinen Kopierpreise werden damit günstiger, während die Mietkosten von 870 Franken das Budget zusätzlich belasten werden.

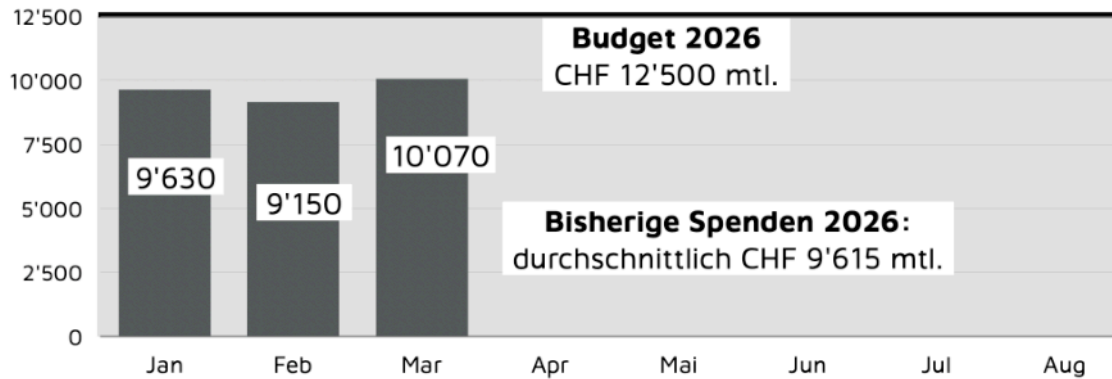
Nach Rückfragen aus der Zuhörerschaft und einer kurzen Diskussion stimmten die Mitglieder dem Vertrag mit 26 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zu.

Falls jemand Interesse am bisherigen, grossen Schwarz-Weiss-Kopierer hätte, soll er sich möglichst bald bei der Gemeindeleitung melden.



Euch allen ein ganz  liches Dankeschön!

Aktueller Stand der Gemeindefinanzen



Das Budget 2026 sieht Spendeneinnahmen von 12'500 Franken monatlich vor. In den ersten drei Monaten lagen die Spenden im Durchschnitt bei 9'615 Franken, was bedeutet, dass pro Monat fast 3'000 Franken an Einnahmen fehlten. (Grafik)

Rita Allemann zeigte auf, wie in den vergangenen Jahren bei den Finanzen und bei den Besucherzahlen ein Auf und Ab zu beobachten war. Wie die Gemeinde Jahre erlebte, in denen sie sich über Gottes treue Versorgung freute und Jahre, in denen viele

Fragen offenblieben. Die Gemeindeleitung hat den tiefen Wunsch, dass Menschen aus der Umgebung zum Glauben kommen. Vielen Dank für alle Gebete um Weisheit und Mut für die notwendigen Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde.

An der Gemeindeversammlung im Februar 2023 wurde festgehalten, dass ein Teil des Vermögens während 7-10 Jahren in den Umbruch und Aufbau investiert werden soll. Eine Reserve von 400'000 Franken soll aber auf jeden Fall erhalten bleiben.

Nutzung und Vermietung der Gemeinderäume

Die Räume der Viva Kirche Wila werden zeitweise rege genutzt. Das Bistro beherbergt am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag den Mittagstisch, sowie Dienstag- und Mittwochvormittag die Kinderhüte und Krabbelgruppe, die vom Familienverein organisiert sind. Wir freuen uns sehr über solche externe Vermietungen, wo Menschen und auch Kinder aus dem Dorf in unseren christlichen Räumen ein und aus gehen.

Die Räumlichkeiten Kapelle, Bistro und Saal stehen selbstverständlich auch weiterhin für aktive Gemeindeglieder zur Verfügung: Zwei Mal kostenfrei pro Jahr und Person, bei weiteren Nutzungen gelten die Mietpreise. Die Wahl des Raums ergibt sich aus den Bedürfnissen der Nutzung (wie viele Personen, wird eine Küche benötigt, wann ...) und wird bei der Reservation abgesprochen.

Die genutzten / gemieteten Räume sind in demselben Zustand und in der gleichen Ordnung wieder



abgegeben, wie sie übernommen wurden. Eine Checkliste hilft, an Wichtiges zu denken. Grundsätzlich gilt ein gesundes Augenmass. Falls Schäden oder Verschmutzungen festgestellt werden, bitte melden. Auch die nachfolgenden Nutzenden sollen sich in den Räumlichkeiten wohl fühlen.

Fortsetzung von Seite 3

Alle Belegungen der Räume werden in die Nutzungs- & Reinigungslisten der Räume eingetragen, die an den Putzschränken in der Kapelle und im Saal angebracht sind.

Das Putz-Team der Gemeinde sorgt regelmässig für Sauberkeit. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für dieses wertvolle Wirken im Verborgenen! Wichtig: für ein gutes Mit- und Nebeneinander ist eine vorgängige Reservation bei allen Raumbel-

gungen notwendig, um Terminkollisionen zu vermeiden. Reservationen bitte über David Bach oder Rita Allemann vornehmen.

Danke für den achtsamen und eigenverantwortlichen Umgang mit den Räumlichkeiten. Wir freuen uns, wenn ganz viel Leben, Freude, Begegnung und Miteinander daraus erstrahlen.

Rita Allemann, Ressort Liegenschaften

Studienreise nach Griechenland vom 22.-29. März 2026



Als Teilnehmerin des Jahreskurses konnte ich an der Studienreise des TSC Netzwerkes teilnehmen. Hier möchte ich euch von meinen Erlebnissen und Erkenntnissen berichten:

Tag 1: Am Sonntagmorgen trafen wir uns um sieben Uhr am Flughafen Zürich. Nach dem Umsteigen in Wien landeten wir am Nachmittag in Thessaloniki. Dort begegneten wir unserer lokalen Reiseleitung und fuhren mit dem Reisebus nach Kavalà, dem biblischen Neapolis (Neapolis bedeutet «Neustadt»: Neo/Nea = Neu, Polis = Stadt). Wir hatten Zeit, das Hafengebiet auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir zum Hotel fuhren, wo wir das Abendbuffet genossen.

Tag 2: Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir zur Taufstelle der Lydia bei Philippi. Anschliessend ging es weiter zur antiken Stadt Philippi. Daniel Gleich, Dozent für Neues Testament am TSC, las uns den sogenannten Christushymnus vor (Philipper 2:6–11). Durch die antike Stadt führte die Via Egnatia, die wichtigste Handelsstrasse durch Griechenland und im Winter die einzige Verbindung in den römischen Osten, da die Schifffahrt ruhte. Diese gut gepflasterte römische Strasse erleichterte Paulus und seinen Begleitern die Verbreitung der guten Botschaft. Am Abend fuhren wir weiter nach Thessaloniki ins Hotel.



Philippi

Tag 3: Am Morgen erkundeten wir Thessaloniki. Besonders faszinierten mich die U-Bahn-Stationen: Von oben kaum erkennbar, taucht man beim Hinunterfahren plötzlich in eine antike Schicht der Stadt ein, die beim Bau entdeckt wurde (z. B. die Station «Venizelou» – Den Ort zu googeln lohnt sich). Ein weiteres Highlight war die Sichtung von Delfinen im Hafen. Gegen Mittag besuchten wir die Stadtmauer und fuhren nach Veria (Veroia), dem biblischen Beröa. Dort besichtigten wir ein Paulus-Denkmal und eine der ältesten jüdischen Synagogen. Danach ging es weiter nach Kalambaka zu unserem nächsten Hotel.

Tag 4: Von Kalambaka aus besuchten wir die berühmten Meteora-Klöster. Wir hielten auf dem Weg mehrere Male an Aussichtspunkten und besichtigten dann das Varlaam-Kloster mit Kapelle und Ausstellungsbereich. Weiter ging es in Richtung Berge. Unscheinbar wirkte der Stopp bei ei-



Unsere Reisegruppe

ner Autowerkstatt, aber im Innern befand sich eine byzantinische Ikonenwerkstatt. Überall Gemälde von Jesus und Maria. Viele aus unserer Gruppe waren begeistert, ich fühlte mich in dieser Umgebung eher unwohl. Wir übernachteten in Arachovà, einer kleinen Bergstadt.

Tag 5: Nur zwanzig Minuten vom Hotel entfernt lag Delphi, in der Antike die Orakelstätte. Delphi war ein Tempel- und Handelsort. Man durfte das Orakel nicht zur Zukunft befragen, sondern nur zu aktuellen Fragen, etwa: «Meine Frau ist schwanger – wird es ein Mädchen oder ein Junge?» Amüsant fand ich die Antworten des Orakels in Rätseln, z. B. «Mädchen nicht Junge». Ohne Zeichensetzung lässt sich beides hineinlesen – so hat das Orakel immer Recht.



Delphi

Inmitten der Mythen wurde mir der krasse Unterschied zwischen den griechischen Göttern mit aller Unzucht, Rache und Blutgier und dem Gott der Bibel ganz eindrücklich bewusst. Danach ging es weiter zu unserem Hotel bei Korinth.

Tag 6: In Athen fuhren wir mit dem Bus durch die Stadt, während unsere Reiseleitung Gebäude und Quartiere erklärte. Gemeinsam stiegen wir zur Akropolis auf, der Burg- bzw. Tempelstadt auf dem Hügel mitten in Athen. Dort setzte starker Regen und Wind ein. Anschliessend gingen wir zum Areopag, dem Felsen, auf dem Paulus seine Rede hielt (Apg. 17:22). Am Nachmittag kehrten wir nach Korinth in Hotel zurück.

Tag 7: Wir besuchten das antike Korinth und die Ausgrabungsstätte. Nach der Mittagspause fuhren wir nach Akrokorinth, der Akropolis von Korinth. Besonders spannend: In der Antike stand dort ein Tempel einer griechischen Göttin, in dem sich Frauen prostituieren mussten. Vor diesem Hintergrund gewinnen Pauluss Worte im Korintherbrief über Liebe und Ehe nochmals besondere Bedeutung.

Fazit: Diese Reise war ein einmaliges Erlebnis: Ich war zuvor noch nie so weit von zu Hause weg und auch noch nie geflogen. Anfangs hatte ich Respekt, da ich niemanden gut kannte, doch fühlte ich mich schnell sicher und willkommen. Die Woche in Griechenland war voller Highlights: beeindruckende Bauwerke, grossartige Natur und viele gute Gespräche und Erlebnisse in der Gruppe. Inhaltlich konnte ich nicht jeden Tag gleich viel mitnehmen – teils, weil mich die Umgebung so fesselte, teils, weil streunende Katzen mit ihrem Charme erfolgreich um meine Aufmerksamkeit buhlten.

Anna Roth

Missionale Gemeinschaften der Viva Kirche Wila

Was wir missionale Gemeinschaft nennen

(db) Seit einiger Zeit sprechen wir als Gemeindeleitung von missionalen Gemeinschaften (MiGe) und davon, dass diese Gefässe eine Hilfe sind, den Glauben im Alltag zu leben und mit unseren Mitmenschen zu teilen. Dass der Begriff «missional» dabei nur eine Krücke, ein Überbegriff, ist, haben wir als Gemeinde bereits herausgefunden. Was in diesen Gruppen steckt und dass sie sehr unterschiedlich sein können, möchten wir mit diesem Artikel sichtbar machen. Deshalb stellen sich die unterschiedlichen Gruppen hier kurz vor.

Gebets- und Begegnungsspaziergänge in Wila

Die MiGe Wila trifft sich im Zwei-Wochen-Rhythmus zu Gebets-, Segnungs- und Begegnungsspaziergängen in und um Wila. Betend und segnend sind wir unterwegs und vertrauen auf Gottes Wirken und die Begegnungen, die er uns aufs Herz legt. Wo sich Möglichkeiten ergeben, sprechen wir Menschen an, hören ihnen zu, beten gemeinsam und segnen sie.

Ergeben sich nur wenige Begegnungen, so bleiben wir im Gebet für Quartiere, Häuser, Plätze, Schulen, Firmen und die Menschen. Gottes Gegenwart erfüllt uns mit Hoffnung und Zuversicht und lässt uns staunend unterwegs sein.

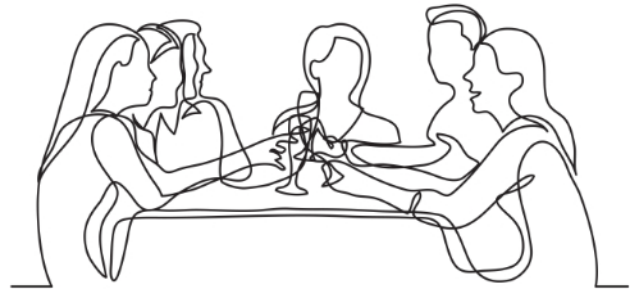
Für unser persönliches geistliches Wachstum bringt abwechselnd jemand aus der Gruppe einen Impuls zum Einstieg mit, über den wir gemeinsam austauschen und beten.

Wer sich uns gerne anschliessen möchte, ist herzlich eingeladen mitzukommen. Wir freuen uns über Unterstützung und danken fürs Mittragen im Gebet.

Rita Allemann

Mittagessen am Schwanenweg

Seit Januar 2024 laden Rosmarie und Peter Müller Mitbewohner der Alterssiedlung am Schwanenweg zu monatlichen Mittagessen ein. Zu Beginn trafen wir uns mit Hilfe von Festbänken im Treppenhaus. Alle



durften spontan zum Mittagessen kommen. Nach einem Verbot des Genossenschaftsvorstandes für die Treffen im Treppenhaus, luden wir in der Folge jeweils sieben Gäste zum Mittagessen am grossen Stubentisch in Müllers Wohnung ein. Seit kurzem können wir den Gemeinschaftsraum nebenan im Neubau der Siedlung am Chämibach nutzen, wo wir für bis zu 24 Personen Platz haben. Wir servieren ein einfaches, aber feines Mittagessen und vor dem Kaffee gibt jemand von unserem Team einen guten Gedankenanstoss weiter: ein persönliches Erlebnis mit Gott, eine kurze Geschichte oder einen Gedanken zu einem Bibelvers.

Unsere Schwerpunkte sind: Gemeinschaft anbieten, miteinander plaudern, aufmerksam zuhören, Beziehungen schaffen und pflegen, einander unterstützen und ermutigen.

Müllers erlebten so schon, wie aus einer miss-trauischen Reserviertheit eine vertrauensvolle Beziehung entstanden ist und sich Nachbarn vermehrt an sie wenden, wenn sie Unterstützung brauchen.

Daniel Tobler

Jugendfilmabende bei Leus

2024, als die dritte Staffel von der Filmserie «Chosen» auf den Markt kam, entschieden wir uns, zu unseren bis anhin bestehende Spiel- und Filmabende mit Jugendlichen eine Zusatzgruppe mit Jüngeren ab 13 Jahren anzubieten. Kürzlich haben wir die 4. Staffel abgeschlossen. Nun freuen wir uns darüber, demnächst mit der 5. Staffel zu starten und dass verschiedene Junge immer wieder den Weg zu uns finden.



Freude machen dabei besonders:

1. Zusammen ansehen und austauschen
 2. Dessert und teils spielen
 3. Freundschaftlicher Austausch und abschliessendes sich und alle unter den Segen Jesu stellen.
- Erschwerend dabei sind die Terminfindungen, wenn man die vielen Engagement und Anforderungen an die Jugendlichen wahrnimmt. Die ursprünglichen gemeinsamen Film- und Spielabende bestehen nach wie vor weiter, parallel zu den Chosen-Abenden.

PS: Diese Zeiten mit jungen Menschen sind für uns beide ein erfolgreiches Mittel gegen den vorzeitigen Alterungsprozess und helfen beim Jungbleiben. Dies als Idee und Motivation für ältere Semester ;-)

Jakob Leu

Männerabende im Stall

Seit Anfang 2026 treffen wir uns einmal pro Monat im ehemaligen Kuhstall, der vor langer Zeit zu einem Partyraum umgebaut wurde, bei Bachs zu einem gemütlichen Abend am Feuer. Wir braten und geniessen über dem Feuer, was mitgebracht ist und schätzen die Gemeinschaft – mal lustig, mal mit Tiefgang. Dazu laden wir Freunde und Nachbarn ein, damit sie Teil unserer Gemeinschaft als Christen werden dürfen.

Am Morgen vor dem Abend treffen sich diejenigen, die können, jeweils zum Frühgebet, um den Anlass und unsere Freunde gemeinsam vor Gott zu bringen.

David Bach

Nachbarschaftstreffen Rämismühle

Viermal im Jahr laden wir zu diesen Treffen ein, mal an der Feuerstelle beim Spielplatz, mal im Pavillon vom Zentrum Rämismühle. Dabei geht es uns in erster Linie darum, unsere Nachbarn besser kennen zu lernen. So haben wir zu einigen unterdessen schon ein richtig gutes, freundschaftliches Verhältnis.

Auch zwischen den Treffen grüssen wir uns bewusst und fragen nach wie es geht.

Die Treffen sind herzlich und werden mittlerweile auch durch Nachbarn mitgestaltet. Im Team sind momentan Peter und Regula Haslebacher (FEG Winterthur), Barbara Rügger, Traude Bauer (GVC), Daniel und Dorli Loosli. Als Team treffen wir uns ca. alle sechs Wochen zu einem Nachtesen, zum Vorbereiten und Beten für unsere Nachbarn. Diese Team-Treffen sind uns immer wieder Ansporn, auch privat am Gebet für unsere Nachbarn dranzubleiben. Gerne würden wir noch weitere Nachbarn für die Treffen gewinnen – aber diesen Wunsch dürfen wir Gott übergeben. Priska Vuillemin ist nicht mehr aktiv im Vorbereitungsteam dabei, aber sie hat einen Gebetskreis gestartet, der für unsere Treffen und die Nachbarn betet.

Daniel Loosli

...und was daraus noch werden könnte

Diese Gruppen sind sehr unterschiedlich. Was sie aber alle verbindet ist, dass sie «leicht» sein sollten (kein grosser Organisationsaufwand) und dass sie uns die Möglichkeit geben, gemeinsam (statt einsam) unseren Glauben zu leben und mit Mitmenschen zu teilen. In all diesen Gruppen dürfen Menschen mit uns in Kontakt kommen und darin auch Jesus begegnen.

Wir beten darum, dass diese Gruppen Räume schaffen, in denen Menschen eine lebensverändernde Entscheidung für Jesus treffen – und, wenn es sein darf, freuen wir uns natürlich auch, wenn sie den Weg in unsere Kirche finden. Aber viel entscheidender ist, dass sie den Weg in Gottes Reich finden.

Vielleicht regen die Beschreibungen oben bei dir den Gedanken an, dass es gar nicht so kompliziert sein muss, Evangelium im Alltag zu leben. Wo und mit wem zusammen könnte allenfalls auch in deinem Umfeld so eine Gemeinschaft entstehen? Oder wo könntest du dich anschliessen, um eine bestehende Gruppe zu stärken?



Wir suchen...

im **Putzteam** der Viva Kirche Wila ist ein Platz frei geworden.
Wir suchen jemanden, der in einem Zweier-Team etwa alle zwei Monate mithilft, unsere Räume (Kapelle, Saal und Bistro) im Schuss zu halten.
Melde dich, auch für genauere Auskünfte, bei Monika Roth.



DAS WORSHIP OPEN AIR
IM TÖSSTAL
5.-7. JUNI 2026 | EVENTGELÄNDE SALAND
MIT CYPHER | DÄN ZELTNER | JAY MILLER | DJ YAHIA |
CHRISTOPH FANKHAUSER | MICHI DUFNER
<https://10oproopenair.ch>

GLORY
Gottes Herrlichkeit *erfahren.*
meio
Jugendfestival | www.meio.ch
12.-14. Juni 2026 | Bettingen bei Basel

Aktuelle Gemeinde-Termine

Die aktuellsten Anlässe und alle weiteren Termine findet man immer unter Anlässe & Termine auf der Website www.vivakirche-wila.ch.

Jahres- und Einsatzpläne sind im internen Bereich abgelegt.

Den Link zum Internen Bereich findest du ganz unten rechts auf der Webseite.



► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 5. Juli 2026.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Viva Kirche Wila
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: David Bach (db),
Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)

Kontakt: Daniel Tobler, Mail: info@vivakirche-wila.ch

Viva Kirche Wila - ehemals Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6, 8492 Wila
Pastor David Bach, Girenbadstrasse 5A, 8488 Turbenthal
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@vivakirche.ch

Bankverbindung: IBAN CH27 0070 0114 9030 5543 9
Viva Kirche Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen